

*Das Vermögen, die Motive des Wollens schlechthin selbst hervorzubringen, ist die Freiheit.*  
(Immanuel Kant, deutscher Philosoph, 1724-1804)

Sehr geehrte, liebe Eltern, liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

das erste Schulhalbjahr liegt bereits schon wieder hinter uns, und wir schauen auf ein zweites, sehr kurzes Halbjahr bis Ende Juni. Dabei heißt es vor allem für die Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse, alle Kräfte zu bündeln, um gut vorbereitet und motiviert ins Abitur zu gehen. Ich wünsche allen Prüfungsteilnehmern dazu von Herzen Ausdauer und einen langen Atem, wenn es am 14.04.2016 losgeht und viel Erfolg sowie zufriedenstellende Ergebnisse in den Prüfungen.

Unser Rückzug in die Außenstelle in der Pestalozzistraße wird, wie Sie sicher gehört haben, nicht in den Winterferien, sondern erst am Ende des Schuljahres stattfinden. Bis dahin verbleiben alle Interimslösungen wie bisher. Neben der Verlagerung und Veränderung des Chemiekabinetts wird das Gebäude vor allem hinsichtlich Schall- sowie Brandschutz renoviert. Fußböden und Türen werden außerdem erneuert und überarbeitet. Teilweise sind außerdem Außenjalousien vorgesehen, und es wird neue Schul- und Klassenzimmermöbel geben.

Zum Halbjahr verabschieden wir den einjährigen Referendar Herrn Gabor Ferencz aus unserem Kollegium. Für seine Tätigkeit als Deutsch- und Musiklehrer wünschen wir ihm alles Gute. Es war ein intensives Jahr mit Herrn Ferencz, der sich besonders beim vergangenen FVU und den Schulkonzerten merklich eingebracht hat.

Zum zweiten Halbjahr kommen neue Referendare an unsere Schule, die, wie Herr Ferencz, den einjährigen Vorbereitungsdienst absolvieren. Wir freuen uns darüber und heißen die neuen Lehramtsanwärter herzlich am Löbnitzgymnasium willkommen.

Zum Schluss bleibt mir diesmal eine Bitte zum Elternbrief, den Sie zweimal im Schuljahr erhalten. Gefällt Ihnen diese Form thematisch gesammelter Informationen? Haben Sie Ideen und Anregungen oder vielleicht auch Kritikpunkte? Über Ihre Rückmeldungen freuen wir uns wirklich sehr. Wenden Sie sich dazu bitte an meine Kollegin Frau Hertzschuch, die den Elternbrief mithilfe von Herrn Scholz, Frau Sünram und immer wieder auch den Referendaren bereits seit 8 Jahren anfertigt.

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen, liebe Schüler, zu guter Letzt wünsche ich uns allen erlebnisreiche und entspannte Winterferien, viele schöne Erlebnisse und vor allen eine gesunde Rückkehr ins zweite Halbjahr.

Ihre und Eure Schulleiterin, Angela Hartmann



## FVU steht für Fächerverbindenden Unterricht

Was soll man sich darunter vorstellen? Es ist eine besondere Form, Unterricht zu organisieren, wobei kleine Hürden in Form besonderer Kriterien zu überwinden sind: Die Schülerinnen und Schüler einer gesamten Klassenstufe werden beteiligt und bearbeiten ein Thema. Fachlehrer verschiedener Fächer arbeiten zusammen, und es gibt einen zeitlich begrenzten Rahmen. Letztlich soll eine übergeordnete inhaltliche und pädagogische Zielstellung erreicht werden.

## Umsetzung am Lößnitzgymnasium

Der Fächerverbindende Unterricht wird an unserer Schule in Form von aufeinanderfolgenden Projekttagen, einer Projektwoche mit 8 Schultagen durchgeführt. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in dieser Zeit innerhalb einer Jahrgangsstufe an verschiedenen Themen, sowohl unter bestimmten Problemstellungen als auch durch die Einbeziehung mehrerer Fächer. Dabei lernen sie unterschiedliche Methoden kennen und eignen sich in Gruppenarbeitsphasen selbständig Wissen an. Die Ergebnispräsentationen erfolgen am Ende des FVU. In diesem Elternbrief stellen wir Ihnen den Fächerverbindenden Unterricht der Klassen 5-7 vor.

## Klassenstufe 5- Der schaurig-schöne Wolf in uns

Wir sind dem Mysterium auf den Grund gegangen. Was soll ich tun, wenn ein Wolf vor mir steht? Sind Wölfe eine Gefahr für die Menschen? Oder ähneln wir etwa den Wölfen? Diese Fragen stellten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5, denn viele kannten den Wolf nur aus dem Märchen, wo er meist die Rolle des gefährlichen Bösewichts hat. Doch das sollte sich nun ändern, denn wir hatten anderthalb Wochen Zeit, mit spannenden Erlebnissen, vielen Vergleichen und sportlichen Experimenten, den Wölfen auf die Spur zu kommen: Jeden Tag näherten wir uns dem Mysterium von einer anderen Seite, von sportlich bis wissenschaftlich. Für die meisten Kinder der 5. Klassen waren die sportlichen Tage die besten, wie z.B. der Aquathlon, wo wir uns mit dem Wolf messen konnten, weiterhin die Fahrt zum Wolfsdenkmal oder die Fahrradtour ins Wildgehege. Was aber am Anfang eine Mischung aus Neugier und Skepsis verursacht hatte, war die Frage: Was haben Kunst und Handwerk eigentlich mit dem Wolf zu tun? Aber auch diese Frage wurde am Ende beantwortet, denn es ging darum, wie man einen Wolf am besten zeichnet, die Fellrichtung sichtbar macht oder Wolfsspuren malt. Das Kreativsein hat uns viel Spaß bereitet, und wir hatten alle eine gute Zeit, weil der FVU eine interessante Mischung aus vielen Fächern war. Das Lernen hat mehr Freude als sonst gemacht. Unser Fazit: Der Wolf ist kein mysteriöser Bösewicht- im Gegenteil, für manche von uns ist er jetzt sogar das liebenswerteste Raubtier der Region. Adele Schleicher, Klasse 6/2




## Klassenstufe 6- Märchen, Monster und Mythen

Vorhang auf und Bühne frei! Denn die Aula des Steinbachhauses wird einmal mehr zur Bühne. Insgesamt 8 Tage lang schreiben die 6.Klässler mit Deutsch-, Fremdsprachen-, Kunst- und Musiklehrern Theaterstücke, bauen Kulissen, basteln Kostüme und studieren ihre Rollen ein. Neben den szenischen Spielen in deutscher, französischer, englischer und russischer Sprache tanzen und singen die Kinder, und sie begleiten ihre Stücke musikalisch selbst. Während des FVU gibt es für jede der 4 Sprachengruppen Exkursionen ins Staatsschauspiel Dresden oder in die Theaterwerkstätten hinter der Semperoper am Zwingerteich. Denn was läuft eigentlich hinter den Kulissen einer richtigen Bühne? Die Theaterpädagogen beider Spielstätten führen die 6.Klässler, denn sie wissen amüsante Begebenheiten aus der Geschichte der Häuser zu berichten, begeistern mit technischen Daten und zeigen z.B. immer wieder gern den „Theaterwurm“ im Zuschauerraum des Schauspielhauses, einen kleinen Fortsatz im reichen Stuckdeckengewölbe, den sie auch als Scherz der Stuckateure bezeichnen. Meist führen uns die Theaterpädagogen durch den Hintereingang auf die Bühne, geleiten uns entlang zahlreicher Kabel, Vorhänge und Scheinwerfer durch das Bühnenbild des Abends und zeigen uns, an welchen Stellen die Kulissen 9 Meter in die Tiefe versenkbar sind. Der originale Maschinenraum von 1911 im Keller ist dabei genauso beeindruckend wie der riesige Kronleuchter im Zuschauerraum. Ebenso interessant und wissenswert geht es bei der Besichtigung der Werkstätten der Semperoper zu. Was wird aus den schemenhaften Zeichnungen, die auf meterlangen Stoffbahnen vor uns liegen? Woher stammen all die Vorlagen für die Waffen, die in der Rüstkammer angefertigt werden? Woraus besteht der übergroße Baum für das Bühnenbild? Was geschieht mit den vielen Requisiten und dem Bühnenbild, wenn ein Stück abgesetzt wird? Die Kinder sehen in den Werkstätten unter anderem die Schlosserei, den Saal der Bühnenbildner sowie die Bühnentschlerei und die Rüstkammer. Sie ist eigentlich immer der Raum der Werkstätten, der bei den Kindern die größte Begeisterung auslöst. Aufgeregt und doch voller Freude zeigen die Schülerinnen und Schüler dann am Aufführungstag, was sie in so kurzer Zeit einstudiert, aber auch im Fremdsprachenunterricht gelernt haben. Beeindruckend, mit welchem Eifer die 6. Klassen stets dabei sind. Hier bekommt das Wort Unterricht eine ganz andere Bedeutung. Könnte es nicht immer so sein! Der Eintritt bei unseren Aufführungen ist stets frei, es wird aber um eine kleine Spende in den Hut am Ausgang gebeten. Somit können wir Kosten für das Folgejahr decken und z.B. neues Bastelmaterial für die Kulissen kaufen.

C. Hertzschuch





## Klassenstufe 7

„Aspekte der Kommunikation“ ist das Thema der 7.Klässler. Dabei arbeiten Kollegen der Fächer Deutsch, Geschichte, Physik, Informatik, Kunst und Chemie mit den Schülerinnen und Schülern zusammen. Die Kinder lernen die kulturelle Bedeutung von Kommunikation kennen, und während der Zeit des FVU finden unter anderem Exkursionen in die Technischen Sammlungen Dresden und in ein Tonstudio statt. Ziel ist das Erstellen einer CD mit dem Schwerpunkt Werbung und Layout.

## Ankündigungen und wichtige Termine für das laufende Schuljahr 2015/16:

03.03.2016	16:30-20:30 Uhr Elternsprechtag im Steinbachhaus
08.-18.03.2016	Schüleraustausch Frankreich
20.03.-10.04.2016	Schüleraustausch USA GAPP
25.04.-03.04.2016	Osterferien
08.04.2016	Frühlingskonzert
14.04.2016	Beginn Abitur
05.05.2016	Himmelfahrt
06.05.2016	unterrichtsfrei
30.05.-08.06.2016	FVU Klassenstufe 5-8 sowie 10
30.05.-13.06.2016	Soziales Praktikum „Compassion“ Klassenstufe 9
09.06.-10.06.2016	Präventionstage Klassenstufe 5-8 und 10
10.06.2016	Premiere KÜPRO Klassenstufe 10
13.06.-17.06.2016	Abschlussfahrt Klassenstufe 10
18.06.2016	Abiturzeugnisausgabe
20.06.2016	Büchertausch
21.06.2016	Genial Sozial
22.06.2016	Sportwettkämpfe
24.06.2016	Zeugnisausgabe
25.06.-07.08.2016	Sommerferien
08.08.2016	Beginn Schuljahr 2016/17

**Weitere Termine entnehmen Sie bitte der Schulhomepage und den Informationen durch die Klassenleiter und Tutoren zu Beginn des 2. Schulhalbjahres.**

Lößnitzgymnasium Radebeul, Steinbachstraße 21 in 01445 Radebeul

Tel: 0351/8305203 und Fax: 0351/8305206

Redaktionsschluss: 20.01.2016

Lektorat: C. Hertzschuch

Gestaltung: M. Sünram

Kontakt: [sek-gymloe@schulen.sv-radebeul.de](mailto:sek-gymloe@schulen.sv-radebeul.de)